

Verhaltensliste

In Ergänzung des Ideen-Blattes, das nichts vorschreibt, kann der Lehrer ab Mitte des Semesters eine Verhaltens-Liste einführen. In die Verhaltens-Liste nimmt er solche Fragen auf, von denen er das Gefühl hat, dass sie den Vorgang der Wertklärung fördern.

Beispiel 1

- a) Welcher Tag der vergangenen Woche war der beste? Warum war er der beste?
- b) Bist du glücklich über die Art und Weise, wie du deine Wochenenden verbringst? Wie könntest du sie besser gestalten?
- c) Hast du in dieser Woche irgend etwas getan, das länger als drei Stunden gedauert hat?

Beispiel 2

- a) Worüber warst du in dieser Woche sehr glücklich?
- b) Nenne drei Dinge, für die du dich im Laufe der Woche entschieden hast.
- c) Wie unterschied sich diese Woche von den vorhergehenden?

Beispiel 3

- a) Was hast du in dieser Woche getan, worauf du stolz sein kannst?
- b) Nenne eine der zwei Möglichkeiten, wie die Woche hätte besser verlaufen können.
- c) Was hast du in dieser Woche in der Schule oder außerhalb gelernt, das du in deinem späteren Leben gebrauchen kannst?

Beispiel 4

- a) Hast du in dieser Woche an irgendwelchen Plänen für ein zukünftiges Ereignis, auf das du hoffst, gearbeitet?
- b) Hast du dich in dieser Woche mit jemandem besonders gut vertragen oder auch nicht?
- c) Hast du in dieser Woche etwas getan, das dir als sehr wichtig erschien?

Aus den angeführten Beispielen wird ersichtlich, daß die Verhaltens-Liste für eine Woche nicht mehr als drei Fragen umfaßt. Die Fragen sollen das wertbezogene Denken fördern und daher sind jene nützlich, die in irgendeiner Beziehung stehen und zu freiem Wählen, Auswählen unter mehreren Möglichkeiten und Auswählen nach sorgfältiger Beachtung der Konsequenzen; Hochschätzen des und Stehen zum Ausgewählten; der Umsetzung in die Tat und dem Handeln nach einer Art Verhaltensmuster. Die regelmäßige Beachtung solcher Fragen sollte die jungen Menschen ermutigen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und positiver, enthusiastischer, sinnvoller und selbstbewußter zu leben. Anfangs glauben einige Schüler, daß diese Art des Ausfragens ein Aushorchen oder Eingriff in ihre Privatsphäre sei,

bis der Lehrer ihnen versichert, daß sie das Recht haben, jederzeit Fragen unbeantwortet zu lassen. Der Hauptzweck der Verhaltens-Listen ist erfüllt, sobald der Schüler über die Fragen nachdenkt und sie beantwortet. Ihr Wert wird aber noch gesteigert, wenn der Lehrer irgendeine Verwendung für sie findet. Er kann zweierlei machen: Einmal liest er sich die Listen durch und sucht nach Bitten um Hilfe oder Anleitung und führt dann ein Gespräch mit dem Schüler herbei. In anderen Wochen vervielfältigt er die Antworten einiger Schüler auf bestimmte Fragen oder liest sie laut vor, um so der Klasse eine Gelegenheit zu bieten, die Antworten zu besprechen. Es sprechen genügend Beweise dafür, daß die Verhaltens-Liste eine wichtige Methode darstellen, die dem Lehrer zur Verfügung steht, um seinen Schülern zu helfen, in konsequenter Art und Weise eine Beziehung zwischen Gedanken und der Art, wie sie die Wochen verbringen, zu prüfen. Es ist günstig, das Ideen-Blatt und die Verhaltens-Liste regelmäßig zu verwenden.